

Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme : Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **16 (1922)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unterkuhm: Am 2. April und 22. Oktober
1/2 3 Uhr in der Kirche.

Ich bitte Euch, das auf Eurer Gottesdienst-
ordnung zu notieren. J. F. Müller, Pr.

Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme
Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

Bern. Dem Damen-Arbeitskomite des
B. F. f. T. kann für das verflossene Jahr ein
besonderer Ruhmeskranz gewunden werden!
Diese Frauen haben nicht nur drauf los genäht
und gestrikt, sondern auch geküchelt, so daß sie
nun einen eigenen Arbeitsfonds besitzen, und
vielen Taubstummen, besonders zu Weihnachten,
haben Freude machen können, auch den beiden
Taubstummenheimen im Kanton Bern. Aus
Platzmangel im Töchterheim finden die Näh-
nachmittage seit Anfang dieses Jahres in einem
schönen, hellen Lokal im Kasino statt. In-
mitten wassergeschmückter Wände vollbringen
die hilfsbereiten Damen ihr Friedenswerk. Zur
Eröffnung des neuen Lokals hielt Frau Suter-
meister eine herzandringende Ansprache und
Herr Sutermeister schwang sich sogar auf den
Pegasus (Pferd der Dichtung):

Seid willkommen in der Schützenstuben,
Zwar nicht mit Trompeten, nicht mit Tuben,
Seid willkommen nur mit schlichtem Wort,
Weil Sie, statt mit grimmen Mörderwaffen,
Mit den fleiß'gen Händen Gutes schaffen!
So entfühnen huldvoll Sie den Ort.

Hier ergehen sich sonst Waffenbrüder,
Singen wohl auch grause Kriegeslieder.
Nun ertönt ein andrer holdrer Sang:
Trautes Schnurren dort der Nähmaschine,
Nadelklappern hier mit ernster Miene,
Unverdrossen stunden-, stundenlang!
Aber wem gilt alles das Getue?
Wem auch füllen sich hier Schrank und Truhe?
Denen ach, die des Gehörs beraubt!
Drum willkommen wieder, edle Damen,
Die den Mangel gern zu lindern kamen!
Sieh: ein Heil'genschein schwebt um Ihr Haupt!

Eugen Sutermeister.

Aargau. Für die aargauischen Taubstummen
ist eine Leihbibliothek zustande gekommen,
die bereits eine Anzahl belehrender und unter-
haltender Schriften und Zeitschriften enthält.
Fräulein Margret Kern in Aarau ist
als Bibliothekarin gewählt worden, als
Kassier des aargauischen Fürsorgevereins
Herr G. Brack, Postbeamter in Zofingen.

Stiftung
„Schweiz. Taubstummenheim für Männer“
Uetendorf bei Thun

Am 26. Dezember lezthün wurde das erste
Weihnachtsfest im Taubstummenheim in
Uetendorf gefeiert. Dafür hatte sich die Natur
über Nacht mit einem frischen, weißen Festkleid
geschmückt. Nachmittags 4 Uhr rückten die Gäste
an, zwölf an der Zahl. Sowohl sie als die
Taubstummen setzten sich nun an den schön
gedeckten Tisch. Nach allgemeinem Gesang hielt
Herr Vorsteher Lauener, Mitglied der Heim-
kommission, eine zu Herzen gehende Ansprache
an die Pflöglinge. Dann sagten drei der leheren
Verse und Sprüche auf, und der älteste, der
75-jährige, machte die Weihnachtsmusik mit Mund
und Händen: ein köstlicher Anblick. Während
des Weihnachtschmauses wurde die in der Mitte
des Saales aufgepflanzte, mächtige und prächtige
Weihnachtstanne angezündet und die Heimbe-
wohner begaben sich an ihre reich und fesilich
gedeckten Gabentische. Zwar nicht laut, aber
sichtbar waren ihre Freudenbezeugungen. Zum
Schluß saß man noch gemütlich beisammen und
manche der Eingeladenen gingen erst in pech-
schwarzer Nacht mit Laternenschein, begleitet
von dem guten Hausvater und dem „Heim-
hund“ Rigot, hinab zur Bahn, seltsamer, aber
freudiger Eindrücke voll, welche diese erste ein-
fache, aber schöne Feier wohl bei jedem hinterließ.

Gabenliste für das 4. Quartal 1921.

	Fr. Rp.
Opier bernischer Taubstummen-Gottesdienst- besucher	117. 05
Erlös von Stanniol und Briefmarken	136. 40
E. S., Burgdorf	20. —
Legat B. Steckborn	50. —
F. St. Dommiswil	5. —
Unbekannt im Briefkasten	15. —
F. S., Schadau	5. —
H. H.	10. —
L. D., Basel	5. —
Frau St., Worb	50. —
L. St., Uetikon	5. —
Unbekannt	10. —
F. St., Courlevon	3. —
Zusammen	431. 45

wofür herzlich gedankt wird.

Uetendorf, den 18. Januar 1922.

Der Kassier: **Jenni**, Notar.

Spruch.

Ein jeder Krüppel fragt mich stumm:
„Du, du bist heil und ganz — warum?“